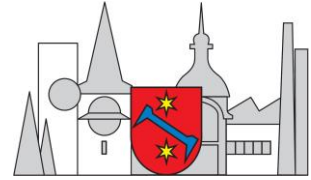


# Berichterstattung aus dem Gemeinderat Sitzung vom 23. April 2026



Der Gemeindepräsident begrüßte die Mitglieder des Gemeinderates zu einer doch eher finanzlastigen Sitzung.

Das **Protokoll** der **Gemeinderatssitzung** vom 26. März 2026 wurde ohne Änderungen einstimmig genehmigt und der Verfasserin Nicole Kocher verdankt.

Kenntnisnahmen gab es für einmal keine.

Erstes Hauptthema war die **Jahresrechnung 2025**, die mit einem **Ertragsüberschuss** von rund CHF 350'000.- abschloss. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von rund CHF 307'000.-. Die Besserstellung ist zurückzuführen auf einen einmaligen Steuereffekt. Die **Nettoinvestitionen** betragen CHF 3'291'794.80. Mit dem Ertragsüberschuss erhöht sich das **Eigenkapital** auf solide CHF 9'872'268.84. Der Gemeinderat verabschiedete die Rechnung 2025 einstimmig zuhanden der Gemeindeversammlung.

Abhängig vom Ergebnis der Jahresrechnung genehmigte der Rat einstimmig den **Nachtragskredit** für den **Leistungsbonus** der Verwaltungsangestellten (2,5 % der Lohnsumme, CHF 68'540.10). Dieser wird gemäss Dienst- und Gehaltsordnung fällig, wenn die Jahresrechnung aus dem Vorjahr mindestens ausgeglichen abschliesst.

Weiter nahm der Gemeinderat das Existieren des **Internen Kontrollsystems IKS** zustimmend zur Kenntnis. Das IKS zeigt der Verwaltung Risiken auf und hilft, diese richtig einzuschätzen, um Schäden zu vermeiden. Verantwortlich für das IKS ist die Gemeindeverwalterin Marlise Tüscher.

Nach einer langen und intensiven Vorarbeit von rund sechs Jahren, genehmigte der Rat schliesslich **einstimmig** die drei Verpflichtungskredite für eine **neue Sporthalle Gländ** (CHF 12'890'000.-) mit **Verbindungsbau** (CHF 600'000.-) und **Allwetterplatz** (CHF 375'000.-) zuhanden Beschlussfassung an der **Gemeindeversammlung vom 20. Mai 2026**.

Die Kosten für die Sporthalle und die beiden Optionen, die vollständig fremdfinanziert werden müssen, setzen sich wie folgt zusammen (+/- 10 %):  
Neue Sporthalle CHF 14'975'000.-, Option 1: Verbindung CHF 600'000.-, Option 2: Allwetterplatz CHF 385'000.-. Davon abgezogen wurden die zu erwartenden Beiträge aus dem Swisslos Sportfonds (insgesamt CHF 570'000.-), die Anschlussgebührenbefreiung (CHF 405'000.-) sowie der Planungskredit (CHF 1'120'000.-).

Die Fraktionen waren sich einig, dass diese Investition nötig, sinnvoll und finanziell tragbar ist. Allen ist bewusst, dass sich die Finanzlage in Zukunft verschlechtern wird, dies aber mit der soliden Eigenkapitaldecke verantwortbar ist, insbesondere auch deshalb, weil in den nächsten fünf Jahren mit 4 - 5 Mio. Franken Planungsmehrwertabgaben gerechnet werden kann und ab 2031 die Abschreibungen des alten Verwaltungsvermögens - rund CHF 508'000.- - wegfallen werden. Aufgrund eines Antrags wird die Arbeitsgruppe Sporthalle weiter versuchen, nochmals 10 % bei den Kosten einzusparen, dies allerdings ohne damit die Qualität und/oder die Funktionalität einzuschränken. Man erhofft sich insbesondere Vergabeerfolge und keinen Verzehr der eingeplanten Reserven. Zudem wird bei anderen Investitionen nochmals geprüft, ob sie allenfalls auf der Zeitachse nach hinten verschoben werden können.

Die Unterlagen zum Projekt, die Kostenzusammenstellung und die Botschaft zur Abstimmung an der Gemeindeversammlung werden zeitnah auf der Website der Gemeinde

veröffentlicht. Zudem sind alle Pläne der Sporthalle während der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung im Gemeinderatssaal einsehbar.

Im nächsten Traktandum genehmigte der Rat einstimmig die **Eröffnung einer weiteren ersten Klasse der Primarschule** ab August 2026. Diese wurde nötig, weil in einem Jahrgang überdurchschnittlich viele Zuzüge erfolgten. Beim Pensenantrag ging man von 66 Kindern aus, Stand heute sind es bereits 71 und damit zu viele für nur drei Parallelklassen.

Ebenfalls einstimmig wurde die **Traktandenliste der Gemeindeversammlung** verabschiedet, die nebst dem obligaten Geschäft «Jahresrechnung 2025» die Genehmigung der Kredite für die neue Sporthalle Gländ mit den beiden Optionen beinhaltet.

Unter dem Traktandum **«Verschiedenes»** erwähnte der Gemeindepräsident, dass bei der öffentlichen Auflage der **Gestaltungspläne Bahnhof Nord und Süd** keine Einsprachen eingingen und somit das ganze Dossier zur Genehmigung beim Regierungsrat eingereicht werden konnte.

*24. April 2026 - Philipp Heri, Gemeindepräsident*